

Kontakt:  
Harald Büsing, Tel. 0441/798-2909  
Fax. 0441/798-192909  
e-mail:harald.buesing@uni-oldenburg.de

Kooperationsstelle Hochschule-Gewerkschaften  
Carl von Ossietzky Universität Oldenburg  
Ammerländer Heerstraße 114-118.  
26129 Oldenburg

Internet: [www.uni-oldenburg.de/kooperationsstelle](http://www.uni-oldenburg.de/kooperationsstelle)

Lageskizze für die Veranstaltung:  
Standort Uhlhornsweg / Ammerländer Heerstraße

So erreichen Sie die  
Carl von Ossietzky Universität Oldenburg:

Hauptstandort Uhlhornsweg  
Der Bibliothekssaal (BIS) befindet sich im Zentralbereich der  
Universität am Uhlhornsweg,  
- siehe Lageskizze.

- Bundesbahn  
IC- und Interregio-Anbindung.

- Busverbindungen ab Oldenburger Hauptbahnhof  
Mit der Buslinie 324 bis Haltestelle Universität/Uhlhornsweg;  
mit den Linien 306 u. 310 bis Haltestelle Universität,  
Artillerieweg

- Anfahrt mit dem PKW  
Autobahn A 28 aus Richtung Emden/Leer:  
Abfahrt Wechloy, stadteinwärts.

Autobahn A 28 aus Richtung Bremen:  
Abfahrt Oldenburg-Haarentor, stadtauswärts

Autobahn A 29 aus Richtung Osnabrück:  
bis Autobahnkreuz Oldenburg-Ost, weiter in Richtung Emden/Leer,  
Abfahrt Oldenburg-Haarentor, stadtauswärts

Autobahn A 29 aus Richtung Wilhelmshaven:  
bis Autobahnkreuz Oldenburg-Nord, weiter in Richtung Oldenburg/Emden/Leer,  
Abfahrt Oldenburg-Haarentor, stadtauswärts

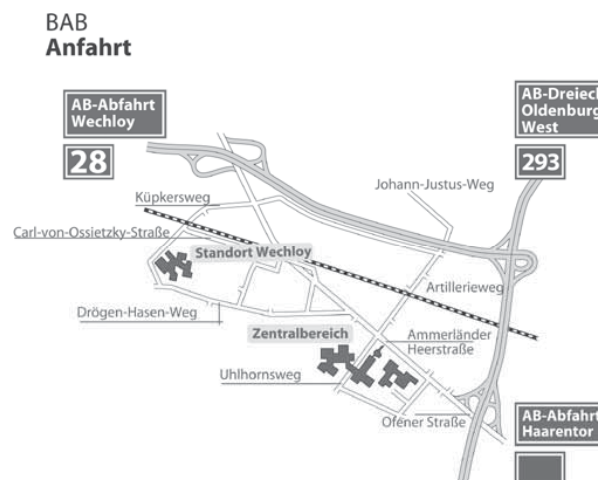
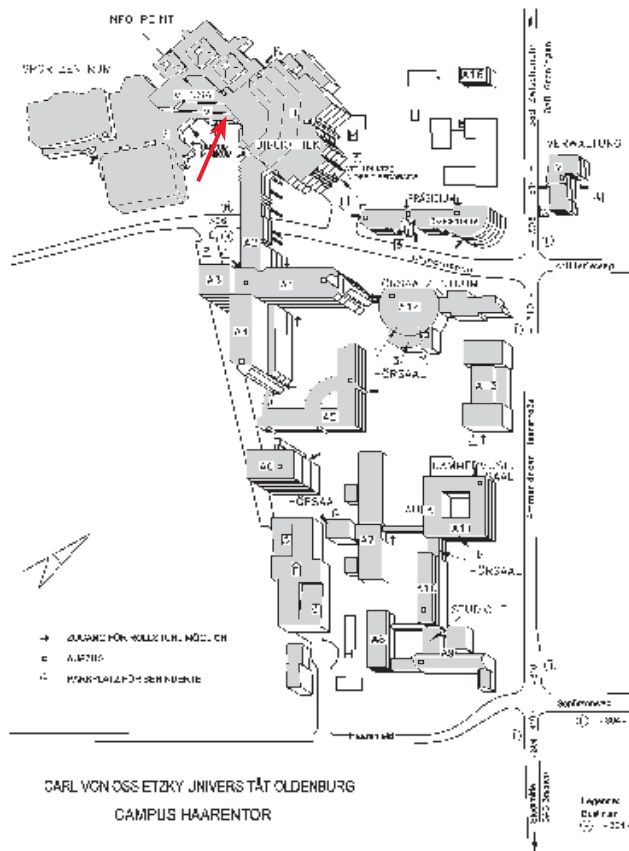


## Tagung

### Gute Arbeit - aber wie? Gestaltungsansätze für betriebliche Interessenvertretungen.

- Montag, 12. 2. 2007
- Carl von Ossietzky Universität Oldenburg
- Bibliothekssaal (BIS Saal) Uhlhornsweg

In Zusammenarbeit mit:



---

## Einleitung

„Gute Arbeit“: ein Anspruch, der im Rahmen der Wettbewerbsorientierung der Unternehmen als unrealistisch erscheint. Ist „Gute Arbeit“ eine irrealer Forderung in Unternehmen angesichts der Konkurrenz mit Betrieben in den sog. Sonderwirtschaftszonen vieler Staaten in Asien oder Lateinamerika?: Arbeitszeitbeschränkungen, Unfallschutz, Arbeitsschutz, gesundheitsverträgliche Arbeitsbedingungen sind dort oft Fremdworte. Gibt es trotzdem nachvollziehbare Begründungen für die Notwendigkeit von Forderungen nach „Guter Arbeit“ sowohl in Deutschland wie auch in anderen Ländern? Gibt es Ansätze und Möglichkeiten für eine positive Gestaltung der Arbeitsbedingungen in den Unternehmen?

Auf jeden Fall gibt es dringenden Handlungsbedarf, die Gestaltung der Arbeitsbedingungen in den Mittelpunkt gewerkschaftlichen Handels und der Arbeit der betrieblichen Interessenvertretungen zu rücken. Denn in den letzten Jahren sind die Arbeitsbedingungen gekennzeichnet von:

- wachsender Arbeitsintensität (Jahr für Jahr Produktivitätszuwachs in den Betrieben),
- Verlängerung der Arbeitszeit in vielen Bereichen der Industrie und der Dienstleistungsunternehmen,
- steigendem Verbreitungsgrad der sog. „Arbeit ohne Ende“, d.h. der alleinigen Vorgabe der Arbeitsergebnisse ohne Einhaltung von Arbeitszeitbegrenzungen,
- zunehmendem Druck auf die gesundheitschonende Gestaltung der Arbeitsbedingungen unter Bedingungen des Wettbewerbsdrucks,
- immer mehr Stress für Belegschaften durch die verbreitete Unsicherheit der Beschäftigung und dem vermehrten Wettbewerbsdruck der Belegschaften gegeneinander. Sicherlich nicht alles gleichzeitig - aber einer dieser Faktoren reicht schon zur Steigerung der Arbeitsbelastungen aus. Zu berücksichtigen ist, daß „Gute Arbeit“ für viele Erwerbslose schon durch die Möglichkeit zur Erwerbsarbeit erfüllt ist.

Seit Jahren sinken die Quoten der Krankmeldungen, d.h. möglicherweise steuern wir auf eine zunehmende Zahl von Langzeiterkrankungen zu, die durch die reduzierten Kurzzeiterkrankungen verursacht werden. Allerdings kann eine solche Entwicklung durch die hohe Zahl der Arbeitslosigkeit auch verdeckt werden.


Es gibt also genügend Handlungsnotwendigkeiten, die Arbeitsgestaltung stärker in das Blickfeld betrieblicher Veränderungen zu rücken. Auf der Tagung wollen wir die Situation in Deutschland mit der langen Tradition der Arbeitsgestaltung in Schweden vergleichen und Ansätze betrieblichen Handels diskutieren.


---


---


## Tagungsprogramm

- 9.30 Uhr** **Eröffnung**  
Harald Büsing, Kooperationsstelle  
Hochschule-Gewerkschaften
- 9.45 Uhr** **Gute Arbeitsorganisation - die Erfahrungen der schwedischen Gewerkschaften**  
Per-Olov Bergström
- 10.30 Uhr** Nachfragen Diskussion
- 10.45 Uhr** **'Gute Arbeit' - Arbeitsgestaltung als Handlungsfeld der deutschen Gewerkschaften**  
Günter Kasch, IGM Vorstand, Ffm.
- 11.30 Uhr** Nachfragen/Diskussion
- 12.30 Uhr** **Mittagspause**
- 13.30 Uhr** **Gute Arbeit ist ...? Antworten aus der Gesundheitswirtschaft, der Automobil- und Stahlindustrie**  
Christiane Erdmann  
Dr. Ulrich Heisig  
IAW Bremen
- 14.15 Uhr** Nachfragen/Diskussion
- 14.45 Uhr** **Index 'Gute Arbeit' das Projekt des DGB. Ziele und Umsetzungsperspektiven**  
Tatjana Fuchs, INIFES München
- 15.30 Uhr** Abschlussdiskussion
- 16.00 Uhr** **Schluss der Tagung**

 **Anmeldung:**  
Bitte bis zum 5.2.2007 direkt bei der Universität Oldenburg, Kooperationsstelle Hochschule-Gewerkschaften, Tel. 7982909, oder formlose Mitteilung an folgende e-Mail Adresse:  
Harald.Buesing@uni-oldenburg.de

 **TeilnehmerInnenbeitrag**  
Für Getränke wird ein Teilnehmerbeitrag von 5 Euro pro Person erhoben.

 **Verpflegung:**  
TeilnehmerInnen der Tagung können als Gäste der Universität die Angebote der Mensa und der Cafeteria nutzen. Die Kosten dafür müssen selbst übernommen werden.

 **Freistellung:**  
Die Tagung vermittelt erforderliche Kenntnisse für die Arbeit der betrieblichen Interessenvertretung und entspricht somit den Freistellungserfordernissen des §37 Ziff. 6 BetrVG, des § 46 Abs. 6 BPersVG, der § 37.1 i. V. m. § 40 NPersVG und dem § 96 Abs. 4 SGB IX (für Schwerbehindertenvertretungen). Für die Teilnahme ist eine gesonderte Beschlussfassung der jeweiligen Gremiums erforderlich.

---